





Das Projekt begann mit dem Neubau der ÖAMTC-Regionalzentrale in Dornbirn. Im Bewusstsein um die Bedeutung der Gestaltung von Freiflächen an vergleichbar frequentierten Orten, insbesondere angesichts der trostlosen Parkplatzwüste östlich gegenüber, leistet das Projekt einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der grünräumlichen Versorgung am Standort.



Die Landschaftsarchitektur beinhaltete einen umfassenden Planungsbeitrag mit anspruchsvoller Gehölz- und Staudenverwendung, einem Biodiversitätsdach, Wildstaudenrabatten mit typischer Geophytenflora und dies alles unter der Prämisse einer insgesamt klimaresistenten Konzeption.

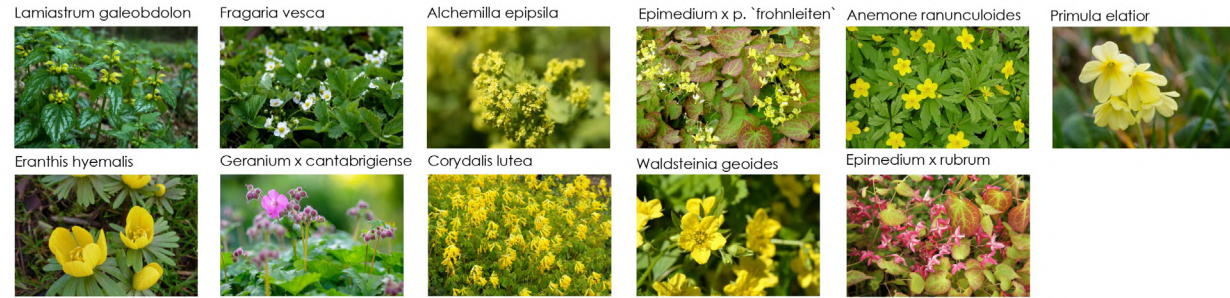
GEHÖLZE

	JAN	FEB	MAR	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ
Gleditsia f.												
Amelanchier l.												
Aronia m.												
Cornus m.												
Corylus a.												
Hippophae r.												
Rosa g.												
Rosa m.												
Salix c.												



BODENDECKER

	JAN	FEB	MAR	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ
Alchemilla e.												
Anemone r.												
Corydalis l.												
Epimedium x r.												
Epimedium x p.												
Eranthis h.												
Fragaria v.												
Geranium x c.												
Lamiasrum g.												
Primula e.												
Waldsteinia g.												



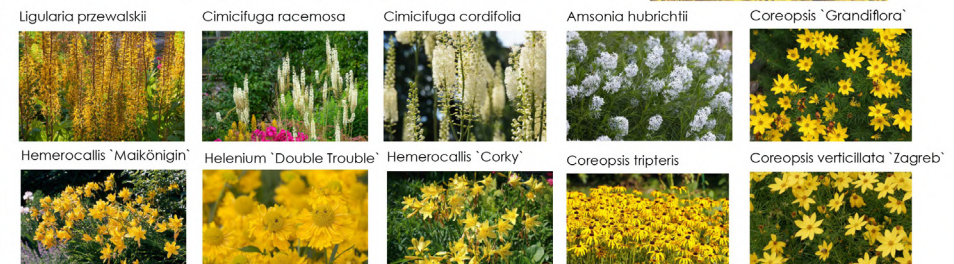
STAUDEN-GRÄSER

	JAN	FEB	MAR	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ
Rudbeckia f.												
Salvia n.												
Calamagrostis b.												
Carex m.												
Molinia c. d.												
Molinia c. v.												
Nassella t.												
Sesleria a.												
Crocus c.												
Phlox r.												
Epimedium p.												
Epimedium pe.												
Epimedium v.												
Narcissus g.												



STAUDEN-GRÄSER

	JAN	FEB	MAR	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ
Amsonia h.												
Cimicifuga r.												
Cimicifuga c.												
Coreopsis g.												
Coreopsis v.												
Coreopsis t.												
Helenium h.												
Helenium dt.												
Hemerocallis em.												
Hemerocallis c.												
Hemerocallis m.												
Ligularia p.												
Lysmachia p.												





An der Ostseite des Gebäudes wurde eine kleine Grünfläche entlang der Unteren Roßmähder Straße zur Parklet-Situation mit einladenden Sitzgelegenheiten inmitten üppiger Pflanzen und Gräser sowie einem Abstellplatz für Fahrräder kreiert.

Dieser kommunikative Sitzplatz schließt seitlich nahtlos an den Haupteingang an und schafft eine freundliche Atmosphäre für Mitarbeiter, Besucher und Fußgänger gleichermaßen.



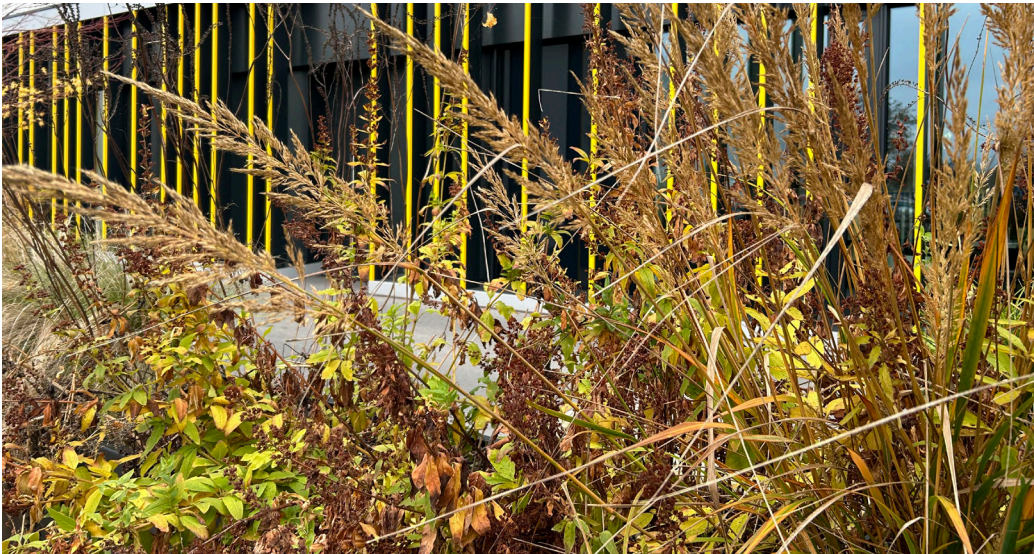
Auf der Südseite des Gebäudes wurde eine Kommunikationszone mit Sitzmöbel, integrierten Pflanzentrögen und Fahrrad-abstellplätzen angelegt. Diese Zone hat sich sofort zu einem beliebten Pausenplatz und Treffpunkt für Mitarbeiter entwickelt.

„Unser Projekt am Stadtrand von Dornbirn zeigt, wie aus einem funktionalen Park-platz eine kleine, grüne Oase entstehen kann. In sehr positiver Zusammenarbeit mit der Landschaftsarchitektin Maria-Anna Moosbrugger haben wir inmitten eines eher schwierigen Umfelds einen Ort der Begegnung und ökologischen Vielfalt ge-schaffen. Das positive Feedback von Mitarbeitenden, Nachbarn und Besucher:innen bestätigt uns darin, dass dieser Schritt ein Gewinn für alle ist.“

Direktor Mag. Michael Kubesch (ÖAMTC Vorarlberg)



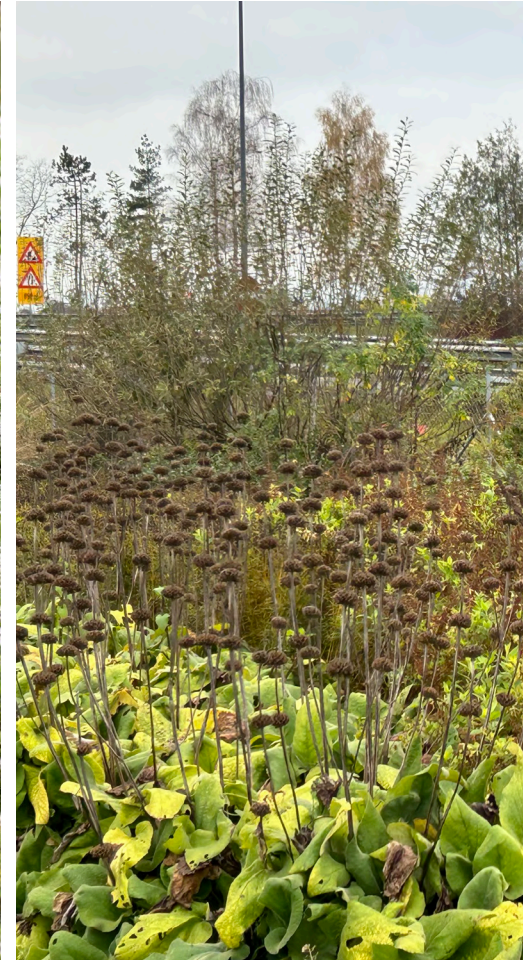
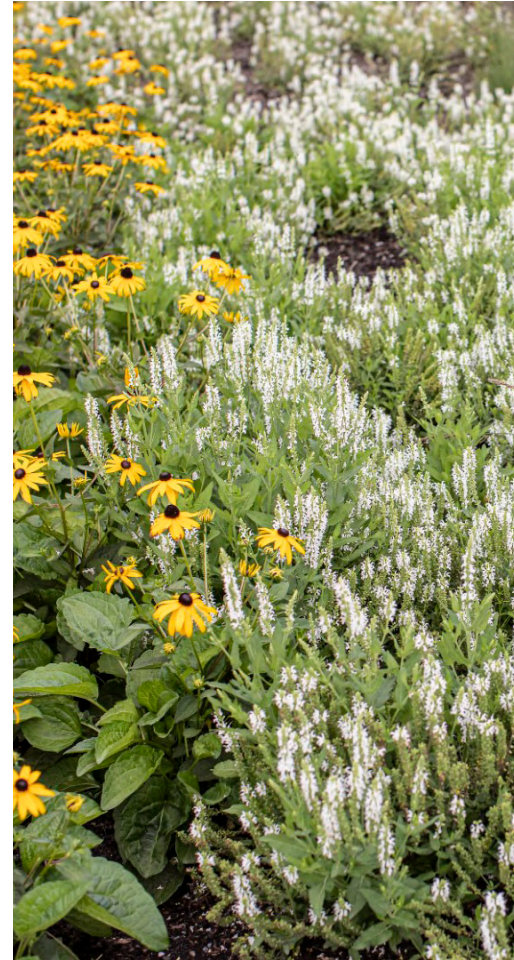
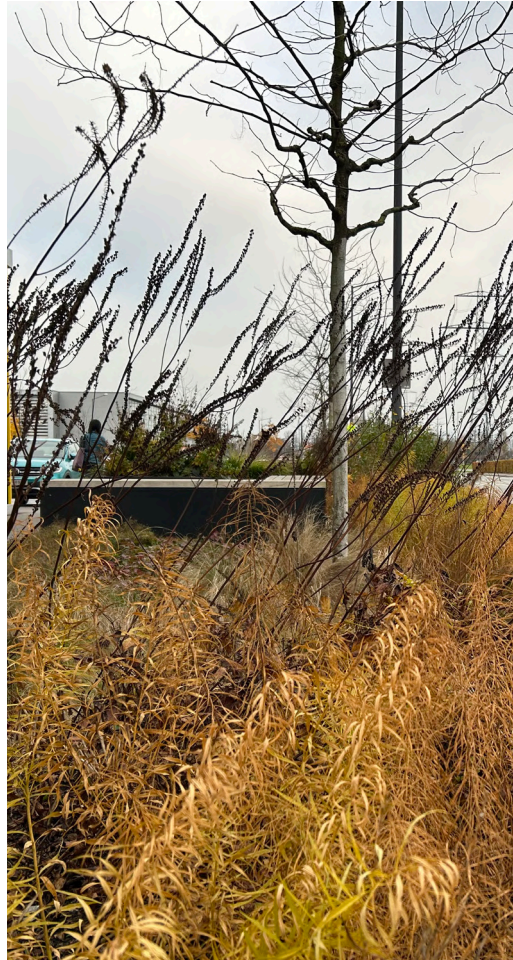
Die Vegetationsentwicklung über die Jahreszeiten ist Teil des Konzepts.





Auf dem Dach der Werkstatt wurde eine Fläche von 630 m² als Biodiversitätsdach mit 100% Kräutern, Steinhäufen und Totholzzonen umgesetzt.





Insgesamt hat die Neugestaltung des Außenbereichs bei Mitarbeitern und Besuchern des Unternehmens das Gefühl der Zugehörigkeit und Identität gestärkt, Wertschätzung für Menschen und Mitwelt wird spürbar. Eine ständig sich weiterentwickelnden Palette von 11100 Stauden- und Gräserpflanzen spricht für sich. Die Pflanzenauswahl ist für Mitarbeiter und Besucher in einem saisonalen Kalender dokumentiert und vermittelt eindrucksvoll die dynamischen Aspekte und Prozesse der Gestaltung.